

DIE BIBEL

SCHLACHTER
VERSION
2000



www.clv.de



Genfer
Bibelgesellschaft

www.bibelgesellschaft.com

Schlachter Übersetzung – Version 2000
(neue Rechtschreibung)

© 2019 Genfer Bibelgesellschaft, 1032 Romanel-sur-Lausanne, Schweiz

1. Auflage 2019

ISBN 978-2-608-22302-9 Genfer Bibelgesellschaft
ISBN 978-3-86699-510-9 Christliche Literatur-Verbreitung

– *Vertrieb in der Schweiz*

Das Haus der Bibel
Praz-Roussy 4bis, 1032 Romanel-sur-Lausanne, Schweiz
verkauf@hausderbibel.ch
www.hausderbibel.ch

– *Vertrieb in Deutschland und Österreich*

Christliche Literatur-Verbreitung
Ravensberger Bleiche 6, 33649 Bielefeld, Deutschland
bestellungen@clv.de
www.clv.de

Alle Rechte vorbehalten.

Druck: CPI books GmbH, Leck

DIE BIBEL

Wie kommt es, dass ein Buch wie die Bibel, das vor Tausenden von Jahren geschrieben wurde, immer noch so faszinierend ist? Die Bibel gehört auch heute noch zu den am meisten verbreiteten Büchern der Welt: jedes Jahr mehrere Dutzend Millionen Exemplare – in mehr als 2400 Sprachen.

Ihr Einfluss

Begriffe und Redewendungen wie »Adamsapfel«, »den ersten Stein auf jemanden werfen«, »sich die Hände in Unschuld waschen«, »dem Kaiser geben, was des Kaisers ist«, Werte wie die Menschenrechte oder auch ganz schlicht Feste wie Weihnachten und Ostern zeigen den Einfluss der Bibel auf unsere Gesellschaft. Große Denker, Wissenschaftler, Politiker und Künstler aller Zeiten haben auf die Bibel Bezug genommen und sich von ihr inspirieren lassen.

Ohne Frage hat die Bibel unsere Geschichte und Kultur geprägt. Sie ist ein Dokument, um das man nicht herumkommt!

Ihre Antwort

Jeder Mensch stellt sich irgendwann einmal die Frage, woher er kommt. Der biblische Bericht von der Herkunft des Menschen hat alle Jahrhunderte überdauert und bietet eine einzigartige spirituelle Antwort. Auch heute noch beflügelt er die Gedanken von Menschen in aller Welt.

Ein Mensch

Jesus Christus ist eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Weltgeschichte. Die Bibel beschreibt sein Leben, seine Botschaft von Liebe und Frieden, seinen Tod und seine Auferstehung. Für die Christen ist er die größte Offenbarung Gottes. Als sie verstanden, wer er war, fanden die Gläubigen einen Sinn für ihr Leben und Hoffnung für die Zukunft.

Zeugen

Die meisten Menschen, die nach Gott suchen, fragen nach den Erfahrungen anderer und folgen ihnen oft. Die Bibel enthält zahlreiche Berichte von Männern und Frauen, deren Schicksal durch eine Begegnung mit Gott geprägt wurde. Das Eingreifen Gottes hat ihr Leben verändert und manchmal auch das Geschick eines ganzen Volkes. Ihre Gebete wurden erhört, ihre Situation veränderte sich oder sie empfingen einen inneren Frieden – Frieden für ihre Seele.

Wir wünschen Ihnen, dass die Lektüre dieses Buches Ihr Leben prägt und Sie bereichert.

Die Herausgeber

Was steht darin?

Die Bibel ist kein Roman, den man schnell einmal durchliest. Sie ist eine Sammlung von 66 Büchern, die von verschiedenen Menschen geschrieben und im Verlauf von Jahrhunderten zu einer Einheit zusammengefasst wurden. Diese Einheit gliedert sich zunächst in zwei Teile: das Alte und das Neue Testament. Beide enthalten viele faszinierende Erzählungen und Gedanken. Wussten Sie, dass die Bibel zu 75% aus Berichten, zu 15% aus Poesie und zu 10% aus Lehrtexten besteht?

Das Alte Testament

Das Alte Testament berichtet von der Erschaffung der Welt und von der Entstehung und Geschichte des Volkes Israel. Dabei wird von vielen erstaunlichen und wundersamen Ereignissen erzählt: von Abraham, dem Stammvater aller Gläubigen, von der Arche Noah, von Mose und den Zehn Geboten, von Simson mit seinen übermenschlichen Kräften, von David und dem Riesen Goliath, von Königen und Königinnen, von Verbannung, Freude und Leid.

Doch über diese Berichte hinaus handelt das Alte Testament vor allem von der Beziehung, die Gott sich zu den Menschen wünscht. Es zeigt die Folgen des Ungehorsams von Adam und Eva auf. Durch alle – manchmal schwierigen – Texte hindurch wird erzählt, wie Gott und Mensch versuchen, einander wiederzufinden. Doch trotz aller Bemühungen, trotz aller aufgestellten Regeln und Gebote ist die Beziehung zwischen Gott und Mensch dauerhaft zerbrochen, denn der Mensch erweist sich als unfähig, Gott die Treue zu halten. Aber Gott hält dem Menschen die Treue. So kündigen Propheten wie z. B. Jesaja schließlich einen von Gott gesandten Messias an, einen Befreier, der die zerbrochene Beziehung zwischen Gott und den Menschen heilen soll.

Das Alte Testament besteht aus 39 Büchern, die in Kapitel und Verse eingeteilt sind, damit man eine bestimmte Stelle leichter aufschlagen bzw. notieren und wiederfinden kann. Es wird sowohl von den Juden als auch von den Christen als Heilige Schrift betrachtet. Das Original wurde auf Hebräisch verfasst, einige Texte auch auf Aramäisch.

Das Neue Testament

Das Neue Testament antwortet auf das Alte Testament mit dem Kommen des Messias: Jesus. Es erzählt sein außergewöhnliches Leben und seine Botschaft, die allen Menschen gilt und von seinen Jüngern in aller Welt verbreitet wird.

Vier Bücher bezeugen auf unterschiedliche Weise das Leben Jesu, seine Lehre, seine Wunder, seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung; man nennt sie die »Evangelien«. Die darauffolgenden Bücher erzählen, wie die Jünger Jesu den Tod ihres Herrn, seine Auferstehung und seine Himmelfahrt miterlebt haben; sie berichten von den Anfängen der christlichen Gemeinde, von Verfolgungen und Problemen und wie sich die gute Botschaft sehr schnell im Römischen Reich ausbreitete.

Eine Besonderheit besteht darin, dass ein großer Teil dieser Bücher Briefe sind, die von den Jüngern Jesu Christi versandt wurden, um die ersten Christen in den ersten Gemeinden zu lehren, zu ermutigen oder auch zu ermahnen.

Das Neue Testament schließt mit der »Offenbarung«, einem größtenteils »vorausschauenden Bericht« über das letzte Kapitel in der Geschichte der Menschheit, das sich zur Ewigkeit hin öffnet.

Auf diesen zweiten Teil der Bibel gründen Christen ihr Verständnis vom Heil und vom Zugang zum ewigen Leben.

Wo sich alles zugetragen hat

Ob in Israel, in der Türkei oder in Griechenland: überall haben archäologische Ausgrabungen dazu beigetragen, das Leben, die Sitten und Gebräuche der biblischen Zeit besser zu verstehen. Darüber hinaus haben immer neue Entdeckungen die Schilderungen der Heiligen Schrift bestätigt.

Das erste Buch der Bibel, das 1. Buch Mose (Genesis), beginnt im Irak, geht weiter in Syrien und Israel und endet schließlich in Ägypten. Die Geschichte des jüdischen Volkes in biblischer Zeit spielt sich vor allem in Israel ab, zum Teil aber auch in Babylonien (dem heutigen Irak) und Ägypten.

In den Berichten des Neuen Testaments reisen die ersten Christen auf Land- und Wasserwegen quer durch den Libanon und Syrien, nach Zypern und Malta, in die Türkei, nach Griechenland und schließlich nach Rom.

Was sonst noch wichtig ist

Der Begriff Testament bedeutet »Bund«. So beschreibt die Bibel die Beziehung zwischen Gott und den Menschen.

Wie man die Bibel liest

Es gibt verschiedene Wege, die Bibel zu entdecken:

- * Wenn Sie das erste Mal in der Bibel lesen, schlagen wir Ihnen vor, mit einem der vier Evangelien zu beginnen: nach Matthäus (Seite 681), Markus (Seite 718), Lukas (Seite 736) oder Johannes (Seite 765). Sie sind am einfachsten zu lesen.
- * Sie können die Bibel aber auch von vorne bis hinten durchlesen, von 1. Mose 1 bis Offenbarung 22, indem Sie sich ein Kapitel pro Tag vornehmen; dann werden Sie insgesamt etwa drei Jahre brauchen (wenn man die ganze Bibel ohne Pause laut vorliest, braucht man drei Tage und drei Nächte). Wer die Bibel von vorne bis hinten durchliest, sollte allerdings wissen, dass die biblischen Bücher nicht streng chronologisch geordnet sind.
- * Sie können in Ihrer Lektüre auch zwischen Altem und Neuem Testament abwechseln. So verschaffen Sie sich einen breiten Überblick über die ganze Bibel. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine abwechslungsreiche Lektüre verschiedener Bücher, vor allem im Neuen Testament.
- * Verschiedene Verlage bieten fortlaufende Bibellesepläne an. Die Bibeltexte werden dabei in Abschnitte eingeteilt und manche Ausgaben bieten dem Leser noch zusätzliche Informationen oder Auslegungen. Bibellesepläne gibt es auch im Internet (z. B. unter www.oeab.de).

Was sonst noch wichtig ist

- * Ein Bibelvers ergibt nur dann einen Sinn, wenn er im Zusammenhang des ganzen Textes betrachtet wird. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn man die Bibel einfach an einer beliebigen Stelle aufschlägt.
- * Manche Abschnitte der Bibel sind deshalb schwer zu verstehen, weil viele Jahrhunderte zwischen damals und heute vergangen sind und wir die beschriebenen Bräuche und das Umfeld als fremd empfinden.
- * Die vorliegende Übersetzung versucht allzu spezielle Begriffe zu vermeiden; wenn Sie dennoch auf Begriffe stoßen, die Ihnen unklar sind, ziehen Sie ruhig ein Wörterbuch zu Rate.

Bibeltexte für Einsteiger

Wenn man mit der Bibel gar nicht vertraut ist, beginnt man am besten mit dem Lesen einiger zentraler Texte. Mit dem folgenden Plan können Sie in 15 Etappen eine erste Entdeckungsreise in die Bibel unternehmen:

- | | | |
|-------------------------------------|------------------------|---|
| 1) 1. Buch Mose, Kapitel 1–4 | Seite 1 | Die Schöpfung |
| 2) 1. Buch Mose, Kapitel 12–13 | Seite 8 | Die Berufung Abrahams |
| 3) 2. Buch Mose, Kapitel 1–4 | Seite 42 | Mose und die Israeliten
in Ägypten |
| 4) 2. Buch Mose, Kapitel 11–14 | Seite 50 | Der Auszug der Israeliten
aus Ägypten |
| 5) 2. Buch Mose, Kapitel 19–20 | Seite 57 | Die Zehn Gebote |
| 6) 5. Buch Mose, Kapitel 6–8 | Seite 143 | Das Gesetz |
| 7) Jesaja, Kapitel 1–5 | Seite 503 | Eine Prophetie Jesajas für
damals und heute |
| 8) 2. Könige, Kapitel 17–25 | Seite 300 | Die Verbannung der Israeliten
und die Folgen |
| 9) Jesaja, Kapitel 52–56 | Seite 535 | Der Prophet Jesaja kündigt den
Messias an |
| 10) Johannes, Kapitel 1–4 | Seite 763 | Jesus, der Sohn Gottes auf
Erden |
| 11) Matthäus, Kapitel 5–7;
24–25 | Seite 693
Seite 712 | Die Lehren Jesu Christi |
| 12) Johannes, Kapitel 17–21 | Seite 782 | Der Tod und die Auferstehung
Jesu Christi |
| 13) Römer, Kapitel 1–4 | Seite 815 | Gerechtigkeit Gottes, Rettung
aufgrund des Glaubens an
Christus |
| 14) Römer, Kapitel 5–8 | Seite 818 | Die Freiheit in Jesus Christus |
| 15) Offenbarung, Kapitel 18–22 | Seite 903 | Das Ende der Welt nach der
Bibel |

Wie ist die Bibel zu uns gekommen?

Die Möglichkeit, Texte zu kopieren und zu scannen, gibt es erst seit kurzer Zeit. Der Buchdruck mit beweglichen Lettern (Einzelbuchstaben) wurde Mitte des 15. Jahrhunderts von Johannes Gutenberg erfunden. Davor mussten alle Texte und somit natürlich auch die Bibel von Hand abgeschrieben werden (daher auch der Begriff »Handschriften«). Jüdische Schreiber und später auch christliche Mönche überlieferten die Texte der Bibel durch immer wieder neues Abschreiben über Jahrhunderte von einer Generation zur nächsten.

Wir verfügen heute über Tausende von Handschriften der Bibel – vollständig oder in Teilen, auf Papyrus oder Pergament. Hier nur einige der bekanntesten:

Der Codex Leningradensis

Er wurde im Jahr 1004 unserer Zeitrechnung fertiggestellt und ist heute die älteste noch vollständig erhaltene Handschrift, die den gesamten Masoretischen Text umfasst (den hebräischen Text des Alten Testaments). Noch einige Jahrzehnte älter ist der Codex von Aleppo, von dem aber nur noch etwa zwei Drittel vorhanden sind.

Die Schriftrollen vom Toten Meer

Sie wurden 1947 von einem Beduinen in einer Höhle entdeckt. Es handelt sich um die Überreste von über 800 Handschriften aus der Zeit zwischen dem 3. Jahrhundert v. Chr. und dem 1. Jahrhundert n. Chr.; etwa 180 dieser Handschriften waren biblische Texte. Viele von ihnen bestätigen die Zuverlässigkeit des Masoretischen Textes, andere stimmen eher mit der Septuaginta überein und wieder andere weichen an einzelnen Stellen vom sonst überlieferten Wortlaut ab.

Der Codex Sinaiticus und der Codex Vaticanus

Sie wurden im 19. Jahrhundert gefunden, reichen bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. zurück und enthalten den Text des Alten Testaments in der griechischen Übersetzung (Septuaginta) sowie das griechische Neue Testament.

Wenn Texte von Hand abgeschrieben werden, sind Fehler unvermeidbar, und so wird man im Lauf der Jahrhunderte auf Texte stoßen, die leichte Unterschiede aufweisen. Die Entdeckung und Erforschung von verschiedenen Handschriften haben es ermöglicht, den Originaltexten immer näher zu kommen und sie besser und genauer zu verstehen.

In einigen Bibelausgaben, sogenannten »textkritischen« Ausgaben, werden die verschiedenen Varianten in den Handschriften aufgeführt. Es ist interessant festzustellen, dass alle diese Unterschiede die Klarheit der biblischen Botschaft im Ganzen nicht beeinträchtigen.

Was sonst noch wichtig ist

* Die Originaltexte wurden nur mit Großbuchstaben geschrieben.

* Die Einteilung in Kapitel und Verse kam erst später dazu. Sie ist hilfreich, wenn es darum geht, sich in den Texten zurechtzufinden, doch sie gibt nicht unbedingt die gedankliche Einteilung der Verfasser wieder.

* Die meisten Übersetzungen versehen den Text mit Überschriften (meistens schräg- oder fettgedruckt). Diese sind nützlich für das Verständnis des Textes und lockern ihn auf, sie finden sich allerdings nicht in den Originalen.

Die Übersetzung der Bibel

Übersetzungsmethoden

Jede Sprache drückt die Dinge auf ihre Weise aus, und das macht das Übersetzen schwierig. Es gibt zwei verschiedene Methoden des Übersetzens:

* Die formale oder wörtliche Wiedergabe

Bei dieser Vorgehensweise versucht man, die Ausdrucksweise des Originals durchscheinen zu lassen. Mit anderen Worten: man bleibt so nahe wie möglich am Ausgangstext.

* Die funktionale (auch: dynamisch-äquivalente) oder kommunikative Übersetzung

Hierbei gibt man in erster Linie den Sinn des Originals so genau wie möglich wieder und verzichtet dabei notfalls auf eine formale Entsprechung. Man versucht, beim Leser der Übersetzung dieselben Eindrücke und Reaktionen hervorzurufen wie es beim Leser des Originaltextes der Fall war, mit anderen Worten: Die Form des Originals tritt in den Hintergrund, und die Inhalte des Originals werden mit den Mitteln der Zielsprache wiedergegeben.

Jede Übersetzung kann sich dem Original nur auf die eine oder andere Weise annähern, es aber nie ganz erreichen. Dies ist der Grund, warum es verschiedene deutsche Bibelübersetzungen gibt, ja geben muss, die alle ihre Berechtigung haben.

Die Zuverlässigkeit der Bibelübersetzungen

Kann man einer Übersetzung der Bibel trauen? Sofern die Übersetzer nicht absichtlich den Text verändert oder umgedeutet haben, damit er ihren persönlichen Überzeugungen entspricht (wie es bei einigen Sekten der Fall ist), werden heutige Bibelübersetzungen von Teams erstellt, die aus Experten verschiedener Fachrichtungen bestehen. Diese Fachleute arbeiten gewissenhaft und respektieren den Ausgangstext. Sie versuchen, ihn so genau wie möglich wiederzugeben. Es mag verschiedene Auffassungen vom Sinn eines Textabschnittes geben, doch dies ändert nichts an der allgemeinen Botschaft der Bibel.

Die Übersetzung von Franz Eugen Schlachter

Franz Eugen Schlachers Übersetzung der ganzen Bibel erschien 1905 als erste deutsche Bibel des 20. Jahrhunderts. Schlachter, der damals Prediger der Evangelischen Gesellschaft in Biel und Bern war, gelang es, der Übersetzung eine besondere sprachliche Ausdruckskraft und seelsorgerliche Ausrichtung zu verleihen. Im Jahr 1951 erschien eine revidierte Ausgabe der Genfer Bibelgesellschaft. Diese Fassung wurde nunmehr weiter bearbeitet.

Überzeugt vom Wert dieser Übersetzung, wollte die Genfer Bibelgesellschaft den besonderen Charakter und die treffenden Formulierungen des Originals beibehalten. Gleichzeitig sollte die Schlachter-Bibel den Grundtext an wichtigen Stellen genauer wiedergeben. Dieser Übersetzung liegt im Alten Testament der überlieferte Masoretische Text und im Neuen Testament der überlieferte griechische Text der Reformation zugrunde, der auch die Grundlage der alten Zürcher-Bibel, der alten Luther-Bibel und der King-James-Bibel war.

Die revidierte Schlachter-Bibel hat also das Anliegen, das Wort Gottes wortgetreu und für den Leser klar verständlich wiederzugeben, damit das ewige Bibelwort seine erleuchtende und belebende Kraft auch im 21. Jahrhundert entfalten kann.

Die Herausgeber

Die Genfer Bibelgesellschaft

Die Genfer Bibelgesellschaft wurde von einem Schotten namens Hugh E. Alexander gegründet. Sie begann mit der Herausgabe der biblischen Schriften unter den dramatischen Umständen des 2. Weltkrieges, als Europa von seinem Hauptlieferanten Großbritannien abgeschnitten war.

Nach dem Krieg intensivierte die Genfer Bibelgesellschaft ihre Aktivitäten im Bereich der Herausgabe und Verbreitung der Bibel. Besonders widmete sie sich der Neuübersetzung und der Revision von Bibelausgaben in drei der vier Landessprachen der Schweiz (Deutsch, Französisch, Italienisch) sowie der Verbreitung der Bibel auf Futunisch (die Sprache einer pazifischen Insel). Auf Deutsch veröffentlichte sie die Bibel »Schlachter 2000« (die Revision einer bereits vorhandenen Übersetzung) sowie eine Neuübersetzung, die »Neue Genfer Übersetzung« (NGÜ), deren Neues Testament erstmals 2009 erschien, nach ca. 25 Jahren Vorarbeit. Das Alte Testament ist in Vorbereitung und entsteht in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bibelgesellschaft.

Das Alte Testament

DER ANFANG
DAS GESETZ

DIE GESCHICHTSBÜCHER 1

DIE GESCHICHTSBÜCHER 2

DIE POETISCHEN BÜCHER

DIE PROPHETISCHEN BÜCHER 1

DIE PROPHETISCHEN BÜCHER 2

DIE BERICHTE ÜBER DAS LEBEN
JESU UND SEINER JÜNGER

DIE BRIEFE DES APOSTELS
PAULUS

DIE ÜBRIGEN BRIEFE

DAS ENDE

1. Mose/Genesis 1
2. Mose/Exodus 42
3. Mose/Leviticus 77
4. Mose/Numeri 103
5. Mose/Deuteronomium 137
Josua 168
Richter 188
Ruth 208
1. Samuel 211
2. Samuel 237
1. Könige 259
2. Könige 285
1. Chronik 310
2. Chronik 333
Esra 361
Nehemia 369
Esther 381
Hiob 387
Psalmen 411
Sprüche 473
Prediger 492
Hohelied 499
Jesaja 503
Jeremia 545
Klagelieder 591
Hesekiel 596
Daniel 638
Hosea 651
Joel 657
Amos 660
Obadja 665
Jona 666
Micha 667
Nahum 671
Habakuk 673
Zephanja 675
Haggai 677
Sacharja 678
Maleachi 686
Matthäus 691
Markus 718
Lukas 736
Johannes 765
Apostelgeschichte 786
Römer 815
1. Korinther 826
2. Korinther 838
Galater 845
Epheser 849
Philipper 853
Kolosser 856
1. Thessalonicher 858
2. Thessalonicher 861
1. Timotheus 862
2. Timotheus 866
Titus 868
Philemon 870
Hebräer 871
Jakobus 880
1. Petrus 883
2. Petrus 886
1. Johannes 888
2. Johannes 891
3. Johannes 892
Judas 892
Offenbarung 893

1Mo
2Mo
3Mo
4Mo
5Mo
Jos
Ri
Rt
1Sam
2Sam
1Kö
2Kö
1Chr
2Chr
Esr
Neh
Est
Hi
Ps
Spr
Pred
Hl
Jes
Jer
Kla
Hes
Dan
Hos
Joel
Am
Ob
Jon
Mi
Nah
Hab
Zeph
Hag
Sach
Mal
Mt
Mk
Lk
Joh
Apg
Röm
1Kor
2Kor
Gal
Eph
Phil
Kol
1Th
2Th
1Tim
2Tim
Tit
Phlm
Hebr
Jak
1Pt
2Pt
1Joh
2Joh
3Joh
Jud
Offb

DAS ALTE TESTAMENT



DIE STÄMME ISRAELS

TERRITORIEN

- RUBEN
- SIMEON
- JUDA
- DAN
- NAFTALI
- GAD
- ASCHER
- ISSACHAR
- SEBULON
- BENJAMIN
- EFRAIM
- MANASSE



Großes Meer
(Mittelmeer)



PHILISTER

GIRGASCHITER

GESCHURITER

0 25 50 km

Skorpionensteige (Maale Akrabim)

KANAAN
ZUR ZEIT JOSUAS
UND DER RICHTER

Gebiet der
übriggebliebenen
Kanaaniter

© Genfer Bibelgesellschaft

Sela
Boza

1. MOSE/GENESIS

Das 1. Buch Mose (*Genesis*) eröffnet die Reihe der fünf Bücher (auch »Pentateuch« genannt), die der Überlieferung nach von Mose verfasst wurden. Das erste Mosebuch beschreibt die Anfänge des Universums und der Menschheit. Im Mittelpunkt steht die Berufung Abrahams: Gott verspricht ihm einen Sohn und bestimmt dessen Nachkommen (das zukünftige Volk Israel) dazu, das verheißene Land in Besitz zu nehmen und zur Quelle des Segens für die anderen Völker zu werden. Dies alles trägt sich in der Zeit bis ungefähr 1800 v. Chr. zu.

DIE URZEIT:
VON DER SCHÖPFUNG BIS ABRAHAM
KAPITEL 1 – 11

Der Anfang der Welt: Gott erschafft Himmel und Erde

1 Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

Der erste Tag

²Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

³Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. ⁴Und Gott sah, dass das Licht gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis. ⁵Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der erste Tag.

Der zweite Tag

⁶Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, die bilde eine Scheidung zwischen den Wassern! ⁷Und Gott machte die Ausdehnung und schied das Wasser unter der Ausdehnung von dem Wasser über der Ausdehnung. Und es geschah so. ⁸Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der zweite Tag.

Der dritte Tag

⁹Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, damit man das Trockene sehe! Und es geschah so. ¹⁰Und Gott nannte das Trockene Erde; aber die Erde brachte der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war. ¹¹Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächse, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. ¹²Und die Erde brachte Gras und Gewächse hervor, das Samen trägt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. ¹³Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der dritte Tag.

Der vierte Tag

¹⁴Und Gott sprach: Es sollen Lichten an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zei-

chen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre, ¹⁵ und als Leuchten an der Himmelsausdehnung, dass sie die Erde beleuchten! Und es geschah so. ¹⁶Und Gott machte die zwei großen Lichten, das große Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht; dazu die Sterne. ¹⁷Und Gott setzte sie an die Himmelsausdehnung, damit sie die Erde beleuchten ¹⁸ und den Tag und die Nacht beherrschen und Licht und Finsternis scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. ¹⁹Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der vierte Tag.

Der fünfte Tag

²⁰Und Gott sprach: Das Wasser soll wimmeln von einer Fülle lebender Wesen, und es sollen Vögel dahinfliegen über die Erde an der Himmelsausdehnung! ²¹Und Gott schuf die großen Meerestiere und alle lebenden Wesen, die sich regen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, dazu allerlei Vögel mit Flügeln nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. ²²Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich mehren auf der Erde! ²³Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der fünfte Tag.

Der sechste Tag

²⁴Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art, Vieh, Gewürm und Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so. ²⁵Und Gott machte die Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Die Erschaffung des Menschen

²⁶Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht!

²⁷Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

²⁸Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde!

1Mo
2Mo
3Mo
4Mo
5Mo
Jos
Ri
Rt
1Sam
2Sam
1Kö
2Kö
1Chr
2Chr
Esr
Neh
Est
Hi
Ps
Spr
Pred
Hi
Jes
Jer
Kla
Hes
Dan
Hos
Joel
Am
Ob
Jon
Mi
Nah
Hab
Zeph
Hag
Sach
Mal
Mt
Mk
Lk
Joh
App
Röm
1Kor
2Kor
Gal
Eph
Phil
Kol
1Th
2Th
1Tim
2Tim
Tit
Phlm
Hebr
Jak
1Pt
2Pt
1Joh
2Joh
3Joh
Jud
Offb

²⁹ Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Gewächs gegeben, das auf der ganzen Erdoberfläche wächst, auch alle Bäume, an denen samentragende Früchte sind. Sie sollen euch zur Nahrung dienen; ³⁰ aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich regt auf der Erde, allem, in dem eine lebendige Seele ist, habe ich jedes grüne Kraut zur Nahrung gegeben! Und es geschah so. ³¹ Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Der siebte Tag

2 So wurden der Himmel und die Erde vollendet samt ihrem ganzen Heer. ² Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte. ³ Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte.

Gott bildet den Menschen und setzt ihn in den Garten Eden

⁴ Dies ist die Geschichte des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, zu der Zeit, als Gott der **HERR** Erde und Himmel machte.

⁵ Es war aber noch kein Strauch des Feldes gewachsen auf der Erde, noch irgendein Kraut auf dem Feld; denn Gott der **HERR** hatte es noch nicht regnen lassen auf der Erde, und es war kein Mensch da, um das Land zu bebauen. ⁶ Aber ein Dunst stieg beständig von der Erde auf und bewässerte die ganze Fläche des Erdbodens. ⁷ Da bildete Gott der **HERR** den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele.

⁸ Und Gott der **HERR** pflanzte einen Garten in Eden, im Osten, und setzte den Menschen dorthin, den er gemacht hatte. ⁹ Und Gott der **HERR** ließ allerlei Bäume aus der Erde hervorsproßeln, lieblich anzusehen und gut zur Nahrung, und auch den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

¹⁰ Es ging aber ein Strom aus von Eden, um den Garten zu bewässern; von dort aber teilte er sich und wurde zu vier Hauptströmen. ¹¹ Der erste heißt Pison; das ist der, welcher das ganze Land Hawila umfließt, wo das Gold ist; ¹² und das Gold dieses Landes ist gut; dort kommt auch das Bedolach-Harz vor und der Edelstein Onyx. ¹³ Der zweite Strom heißt Gihon; das ist der, welcher das ganze Land Kusch umfließt. ¹⁴ Der dritte Strom heißt Tigris; das ist der, welcher östlich von Assur fließt. Der vierte Strom ist der Euphrat. ¹⁵ Und Gott der **HERR** nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre. ¹⁶ Und Gott der

HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; ¹⁷ aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!

Die Erschaffung der Frau und die Einsetzung der Ehe

¹⁸ Und Gott der **HERR** sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!

¹⁹ Und Gott der **HERR** bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde, und damit jedes lebendige Wesen den Namen trage, den der Mensch ihm gebe. ²⁰ Da gab der Mensch jedem Vieh und Vogel des Himmels und allen Tieren des Feldes Namen; aber für den Menschen fand sich keine Gehilfin, die ihm entsprochen hätte. ²¹ Da ließ Gott der **HERR** einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen; und während er schlief, nahm er eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. ²² Und Gott der **HERR** bildete die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau und brachte sie zu dem Menschen.

²³ Da sprach der Mensch: Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Die soll »Männin« heißen; denn vom Mann ist sie genommen! ²⁴ Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden *ein* Fleisch sein.

²⁵ Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

Der Sündenfall des Menschen

3 Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der **HERR** gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft? ² Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen; ³ aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Esst nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt! ⁴ Da sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! ⁵ Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was Gut und Böse ist!

⁶ Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre, und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß.

Die Folgen des Sündenfalls

⁷ Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, dass sie nackt wa-

ren; und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schurze. ⁸Und sie hörten die Stimme Gottes des **HERRN**, der im Garten wandelte, als der Tag kühl war; und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des **HERRN** hinter den Bäumen des Gartens.

⁹Da rief Gott der **HERR** den Menschen und sprach: Wo bist du? ¹⁰Und er antwortete: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchte mich, denn ich bin nackt; darum habe ich mich verborgen! ¹¹Da sprach er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen? ¹²Da antwortete der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, die gab mir von dem Baum, und ich aß! ¹³Da sprach Gott der **HERR** zu der Frau: Warum hast du das getan? Die Frau antwortete: Die Schlange hat mich verführt; da habe ich gegessen! ¹⁴Da sprach Gott der **HERR** zur Schlange: Weil du dies getan hast, so sollst du verflucht sein mehr als alles Vieh und mehr als alle Tiere des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub sollst du fressen dein Leben lang! ¹⁵Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

¹⁶Und zur Frau sprach er: Ich will die Mühen deiner Schwangerschaft sehr groß machen; mit Schmerzen sollst du Kinder gebären; und dein Verlangen wird auf deinen Mann gerichtet sein, er aber soll über dich herrschen! ¹⁷Und zu Adam sprach er: Weil du der Stimme deiner Frau gehorcht und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir gebot und sprach: »Du sollst nicht davon essen!«, so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen! Mit Mühe sollst du dich davon nähren dein Leben lang; ¹⁸Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Gewächs des Feldes essen. ¹⁹Im Schweiß deines Angesichts sollst du [dein] Brot essen, bis du wieder zurückkehrst zum Erdboden; denn von ihm bist du genommen. Denn du bist Staub, und zum Staub wirst du wieder zurückkehren!

²⁰Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva; denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen. ²¹Und Gott der **HERR** machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie. ²²Und Gott der **HERR** sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unser-einer, indem er erkennt, was Gut und Böse ist; nun aber — dass er nur nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe! ²³So schickte ihn Gott der **HERR** aus dem Garten Eden, damit er den Erdboden bearbeite, von dem er genommen war. ²⁴Und er vertrieb den Menschen und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim lagern und die Flamme des blitzenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Kain und Abel

4 Und Adam erkannte seine Frau Eva; und sie wurde schwanger und gebar den Kain. Und sie sprach: Ich habe einen Mann erworben mit der Hilfe des **HERRN**! ²Und weiter gebar sie seinen Bruder Abel. Und Abel wurde ein Schafhirte, Kain aber ein Ackerbauer.

³Und es geschah nach geraumer Zeit, dass Kain dem **HERRN** ein Opfer darbrachte von den Früchten des Erdbodens. ⁴Und auch Abel brachte [sein Opfer] dar von den Erstlingen seiner Schafe und von ihrem Fett. Und der **HERR** sah Abel und sein Opfer an; ⁵aber Kain und sein Opfer sah er nicht an. Da wurde Kain sehr wütend, und sein Angesicht senkte sich. ⁶Und der **HERR** sprach zu Kain: Warum bist du so wütend, und warum senkt sich dein Angesicht? ⁷Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so lauert die Sünde vor der Tür, und ihr Verlangen ist auf dich gerichtet; du aber sollst über sie herrschen!

⁸Und Kain redete mit seinem Bruder Abel; und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.

⁹Da sprach der **HERR** zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er antwortete: Ich weiß es nicht! Soll ich meines Bruders Hüter sein? ¹⁰Er aber sprach: Was hast du getan? Horch! Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von dem Erdboden! ¹¹Und nun sollst du verflucht sein von dem Erdboden hinweg, der seinen Mund aufgetan hat, um das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen!

¹²Wenn du den Erdboden bebaut, soll er dir künftig seinen Ertrag nicht mehr geben; ruhelos und flüchtig sollst du sein auf der Erde! ¹³Und Kain sprach zum **HERRN**: Meine Strafe ist zu groß, als dass ich sie tragen könnte! ¹⁴Siehe, du vertreibst mich heute vom Erdboden, und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen und ruhelos und flüchtig sein auf der Erde. Und es wird geschehen, dass mich tötet, wer mich findet! ¹⁵Da sprach der **HERR** zu ihm: Fürwahr, wer Kain tötet, der zieht sich siebenfache Rache zu! Und der **HERR** gab dem Kain ein Zeichen, damit ihn niemand erschlage, wenn er ihn fände.

¹⁶Und Kain ging hinweg von dem Angesicht des **HERRN** und wohnte im Land Nod, östlich von Eden.

Die Nachkommen Kains

¹⁷Und Kain erkannte seine Frau; die wurde schwanger und gebar den Henoch. Und er baute eine Stadt und nannte sie nach dem Namen seines Sohnes Henoch.

¹⁸Dem Henoch aber wurde Irad geboren, und Irad zeugte Mehujael; Mehujael zeugte Methusael, und Methusael zeugte Lamech. ¹⁹Lamech aber nahm sich zwei Frauen: die eine hieß Ada, die andere Zilla. ²⁰Und Ada

1Mo
2Mo
3Mo
4Mo
5Mo
Jos
Ri
Rt
1Sam
2Sam
1Kö
2Kö
1Chr
2Chr
Esr
Neh
Est
Hi
Ps
Spr
Pred
Hi
Jes
Jer
Kla
Hes
Dan
Hos
Joel
Am
Ob
Jon
Mi
Nah
Hab
Zeph
Hag
Sach
Mal
Mt
Mk
Lk
Joh
Appg
Röm
1Kor
2Kor
Gal
Eph
Phil
Kol
1Th
2Th
1Tim
2Tim
Tit
Phlm
Hebr
Jak
1Pt
2Pt
1Joh
2Joh
3Joh
Jud
Offb

gebar den Jabal; der wurde der Vater der Zeltbewohner und Herdenbesitzer. ²¹ Und sein Bruder hieß Jubal; der wurde der Vater aller Harfen- und Flötenspieler. ²² Und auch Zilla gebar, und zwar den Tubal-Kain, den Meister aller Handwerker in Erz und Eisen. Und die Schwester Tubal-Kains war Naama.

²³ Und Lamech sprach zu seinen Frauen: »Ada und Zilla, hört meine Stimme! Ihr Frauen Lamechs, vernehmt meinen Spruch! Einen Mann erschlug ich, weil er mich verwundet, einen jungen Mann, weil er mich geschlagen hat! ²⁴ Denn Kain wird siebenfach gerächt, Lamech aber siebenundsiebzigfach!«

Seth — der Ersatz für Abel

²⁵ Und Adam erkannte seine Frau nochmals; die gebar einen Sohn und nannte ihn Seth: »Denn Gott hat mir für Abel einen anderen Samen gesetzt, weil Kain ihn umgebracht hat.« ²⁶ Und auch dem Seth wurde ein Sohn geboren, den nannte er Enosch. Damals fing man an, den Namen des HERRN anzurufen.

Die Nachkommen Adams von Seth bis Noah

5 Dies ist das Buch der Geschichte von Adam: An dem Tag, als Gott den Menschen schuf, machte er ihn Gott ähnlich; ² als Mann und Frau schuf er sie; und er segnete sie und gab ihnen den Namen »Mensch«, an dem Tag, als er sie schuf.

³ Und Adam war 130 Jahre alt, als er einen Sohn zeugte, ihm selbst gleich, nach seinem Bild, und er nannte ihn Seth. ⁴ Und die Lebenszeit Adams, nachdem er den Seth gezeugt hatte, betrug 800 Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter. ⁵ Und die ganze Lebenszeit Adams betrug 930 Jahre, und er starb.

⁶ Und Seth lebte 105 Jahre, da zeugte er den Enosch; ⁷ und Seth lebte, nachdem er den Enosch gezeugt hatte, [noch] 807 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ⁸ und die ganze Lebenszeit Seths betrug 912 Jahre, und er starb.

⁹ Und Enosch lebte 90 Jahre, da zeugte er den Kenan; ¹⁰ und Enosch lebte, nachdem er den Kenan gezeugt hatte, [noch] 815 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;

¹¹ und die ganze Lebenszeit Enoschs betrug 905 Jahre, und er starb.

¹² Und Kenan lebte 70 Jahre, da zeugte er den Mahalaleel; ¹³ und Kenan lebte, nachdem er den Mahalaleel gezeugt hatte, [noch] 840 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;

¹⁴ und die ganze Lebenszeit Kenans betrug 910 Jahre, und er starb. ¹⁵ Und Mahalaleel lebte 65 Jahre, da zeugte er den Jared; ¹⁶ und Mahalaleel lebte, nachdem er den Jared gezeugt hatte, [noch] 830 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ¹⁷ und die ganze Lebenszeit Mahalaleels betrug 895 Jahre, und er starb.

¹⁸ Und Jared lebte 162 Jahre, da zeugte er den Henoch; ¹⁹ und Jared lebte, nachdem er den Henoch gezeugt hatte, [noch] 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ²⁰ und die gan-

ze Lebenszeit Jareds betrug 962 Jahre, und er starb.

²¹ Und Henoch lebte 65 Jahre, da zeugte er den Methusalah; ²² und Henoch wandelte mit Gott 300 Jahre lang, nachdem er den Methusalah gezeugt hatte, und zeugte Söhne und Töchter; ²³ und die ganze Lebenszeit Henochs betrug 365 Jahre. ²⁴ Und Henoch wandelte mit Gott, und er war nicht mehr, denn Gott hatte ihn hinweggenommen.

²⁵ Und Methusalah lebte 187 Jahre, da zeugte er den Lamech; ²⁶ und Methusalah lebte, nachdem er den Lamech gezeugt hatte, [noch] 782 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ²⁷ und die ganze Lebenszeit Methusalahs betrug 969 Jahre, und er starb.

²⁸ Und Lamech lebte 182 Jahre, da zeugte er einen Sohn; ²⁹ und er gab ihm den Namen Noah, indem er sprach: Der wird uns trösten über unsere Arbeit und die Mühe unserer Hände, die von dem Erdboden herrührt, den der HERR verflucht hat! ³⁰ Und Lamech lebte, nachdem er den Noah gezeugt hatte, [noch] 595 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ³¹ und die ganze Lebenszeit Lamechs betrug 777 Jahre, und er starb.

³² Und Noah war 500 Jahre alt, da zeugte Noah den Sem, den Ham und den Japhet.

Die Bosheit der Menschen und Gottes Gericht

6 Und es geschah, als sich die Menschen zu mehren begannen auf der Erde und ihnen Töchter geboren wurden, ² da sahen die Gottessöhne, dass die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen, die ihnen gefielen. ³ Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht für immer mit dem Menschen reichten, denn er ist [ja] Fleisch; so sollen seine Tage 120 Jahre betragen!

⁴ In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher berühmte Männer gewesen sind.

⁵ Als aber der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse, ⁶ da reute es den HERRN, dass er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es betrückte ihn in seinem Herzen.

⁷ Und der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich erschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, vom Menschen an bis zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe!

Gottes Gnade für Noah. Der Bau der Arche

⁸ Noah aber fand Gnade in den Augen des HERRN.

⁹ Dies ist die Geschichte Noahs: Noah, ein gerechter Mann, war untadelig unter seinen Zeitgenossen; Noah wandelte mit Gott.

¹⁰ Und Noah hatte drei Söhne gezeugt: Sem, Ham und Japhet.

¹¹ Aber die Erde war verderbt vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Frevel. ¹² Und Gott sah die Erde an, und siehe, sie war verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf der Erde.

¹³ Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist bei mir beschlossen; denn die Erde ist durch sie mit Frevel erfüllt, und siehe, ich will sie samt der Erde vertilgen! ¹⁴ Mache dir eine Arche aus Tannenholz; in Räume sollst du die Arche teilen und sie innen und außen mit Pech überziehen. ¹⁵ Und so sollst du sie machen: 300 Ellen lang soll die Arche sein, 50 Ellen breit, 30 Ellen hoch.

¹⁶ Eine Lichtöffnung sollst du für die Arche machen, eine Elle hoch ganz oben [an der Arche] sollst du sie ringsherum herstellen; und den Eingang der Arche sollst du an ihre Seite setzen. Du sollst ihr ein unterstes, zweites und drittes Stockwerk machen. ¹⁷ Denn siehe, ich will die Wasserflut über die Erde bringen, um alles Fleisch, das Lebensodem in sich hat, zu vertilgen unter dem ganzen Himmel; alles, was auf der Erde ist, soll umkommen!

¹⁸ Aber mit dir will ich meinen Bund aufrichten, und du sollst in die Arche gehen, du und deine Söhne und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir. ¹⁹ Und von allem, was lebt, von allem Fleisch, sollst du je zwei in die Arche führen, dass sie mit dir am Leben bleiben, und zwar sollen es ein Männchen und ein Weibchen sein; ²⁰ von jeder Art der Vögel und von jeder Art des Viehs und von allem Gewürm des Erdbodens nach seiner Art, von allen sollen je zwei von jeder Art zu dir kommen, damit sie am Leben bleiben. ²¹ Du aber nimm dir von jeglicher Nahrung, die gegessen werden kann, und sammle sie bei dir an, dass sie dir und ihnen zur Speise dienen!

²² Und Noah machte es [so]; er machte alles genau so, wie es ihm Gott geboten hatte.

Noah geht in die Arche

7 Und der HERR sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus! Denn dich [allein] habe ich vor mir gerecht erfunden unter diesem Geschlecht. ² Nimm von allem reinen Vieh je sieben und sieben mit dir, das Männchen und sein Weibchen; von dem unreinen Vieh aber je ein Paar, das Männchen und sein Weibchen; ³ auch von den Vögeln des Himmels je sieben und sieben, Männchen und Weibchen, um auf dem ganzen Erdboden Nachkommen am Leben zu erhalten. ⁴ Denn es sind nur noch sieben Tage, dann will ich es regnen lassen auf der Erde, 40 Tage und 40 Nächte lang, und ich will alles Bestehende, das ich gemacht habe, vom Erdboden vertilgen.

⁵ Und Noah tat alles ganz wie der HERR es ihm geboten hatte.

⁶ Und Noah war 600 Jahre alt, als die Wasser der Sintflut auf die Erde kamen. ⁷ Da ging

Noah samt seinen Söhnen, seiner Frau und den Frauen seiner Söhne in die Arche vor dem Wasser der Sintflut. ⁸ Von dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein war, und von den Vögeln und von allem, was auf dem Erdboden kriecht, ⁹ gingen Männchen und Weibchen paarweise zu Noah in die Arche, wie Gott es dem Noah geboten hatte. ¹⁰ Und es geschah nach den sieben Tagen, dass die Wasser der Sintflut auf die Erde kamen.

Das Gericht der Sintflut

¹¹ Im sechshundertsten Lebensjahr Noahs, am siebzehnten Tag des zweiten Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich. ¹² Und es regnete auf der Erde 40 Tage und 40 Nächte lang. ¹³ An eben diesem Tag war Noah in die Arche gegangen mit Sem, Ham und Japhet, seinen Söhnen, und mit seiner Frau und den drei Frauen seiner Söhne; ¹⁴ sie und alle Wildtiere nach ihrer Art und alles Vieh nach seiner Art und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, nach seiner Art, auch alle Vögel nach ihrer Art, jeder gefiederte Vogel. ¹⁵ Und sie gingen zu Noah in die Arche, je zwei und zwei, von allem Fleisch, das Lebensodem in sich hatte. ¹⁶ Die aber hineingingen, Männchen und Weibchen von allem Fleisch, kamen herbei, wie Gott ihm geboten hatte. Und der HERR schloss hinter ihm zu.

¹⁷ Und die Sintflut war 40 Tage auf der Erde, und die Wasser schwollen an und hoben die Arche hoch, sodass sie über der Erde schwebte. ¹⁸ Und die Wasser wurden so gewaltig und nahmen so sehr zu auf der Erde, dass die Arche auf den Wassern dahinfuhr. ¹⁹ Ja, die Wasser nahmen so sehr überhand auf der Erde, dass alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel bedeckt wurden; ²⁰ die Wasser stiegen noch 15 Ellen höher, nachdem die Berge schon bedeckt waren.

²¹ Da ging alles Fleisch zugrunde, das sich regte auf der Erde: Vögel, Vieh und wilde Tiere und alles, was wimmelte auf der Erde, samt allen Menschen; ²² und es starb alles, was Lebensodem hatte auf dem trockenen Land. ²³ Er vertilgte alles Bestehende auf dem Erdboden, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum Gewürm und zu den Vögeln des Himmels — alles wurde von der Erde vertilgt; nur Noah blieb übrig und was mit ihm in der Arche war. ²⁴ Und die Wasser blieben hoch über der Erde, 150 Tage lang.

Das Versiegern der Wasserfluten

8 Da gedachte Gott an Noah und an alle Tiere und an alles Vieh, das bei ihm in der Arche war; und Gott ließ einen Wind über die Erde wehen, sodass die Wasser fielen. ² Und die Quellen der Tiefe wurden verschlossen samt den Fenstern des Himmels, und dem Regen vom Himmel wurde Einhalt geboten. ³ Und die Wasser über der

1Mo
2Mo
3Mo
4Mo
5Mo
Jos
Ri
Rt
1Sam
2Sam
1Kö
2Kö
1Chr
2Chr
Esr
Neh
Est
Hi
Ps
Spr
Pred
Hi
Jes
Jer
Kla
Hes
Dan
Hos
Joel
Am
Ob
Jon
Mi
Nah
Hab
Zeph
Hag
Sach
Mal
Mt
Mk
Lk
Joh
Appg
Röm
1Kor
2Kor
Gal
Eph
Phil
Kol
1Th
2Th
1Tim
2Tim
Tit
Philm
Hebr
Jak
1Pt
2Pt
1Joh
2Joh
3Joh
Jud
Offb

Erde nahmen mehr und mehr ab, sodass sie sich vermindert hatten nach 150 Tagen. ⁴Und die Arche ließ sich auf dem Gebirge Ararat nieder am siebzehnten Tag des siebten Monats. ⁵Und die Wasser nahmen immer weiter ab bis zum zehnten Monat; am ersten Tag des zehnten Monats konnte man die Spitzen der Berge sehen.

⁶Und es geschah nach Verlauf von 40 Tagen, dass Noah das Fenster an der Arche öffnete, das er gemacht hatte. ⁷Und er sandte den Raben aus; der flog hin und her, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war.

⁸Danach sandte er die Taube aus, um zu sehen, ob die Wasser sich verlaufen hätten auf der Fläche des Erdbodens. ⁹Aber die Taube fand keinen Ort, wo ihr Fuß ruhen konnte. Da kehrte sie zu ihm in die Arche zurück; denn es war noch Wasser auf der ganzen Erdoberfläche. Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie und nahm sie wieder zu sich in die Arche. ¹⁰Und er wartete noch weitere sieben Tage; dann sandte er die Taube wieder von der Arche aus. ¹¹Und die Taube kam zur Abendzeit wieder zu ihm, und siehe, sie hatte ein frisches Ölbaumblatt in ihrem Schnabel! Da erkannte Noah, dass das Wasser sich verlaufen hatte auf der Erde. ¹²Und nachdem er noch weitere sieben Tage gewartet hatte, sandte er die Taube wieder aus; da kam sie nicht mehr zu ihm zurück.

¹³Und es geschah im sechshundertersten Jahr, am ersten Tag des ersten Monats, da waren die Wasser von der Erde weggetrocknet. Und Noah entfernte das Dach von der Arche und schaute, und siehe, die Fläche des Erdbodens war trocken! ¹⁴Und im zweiten Monat, am siebenundzwanzigsten Tag des Monats, war die Erde [ganz] trocken geworden.

Noah verlässt die Arche.

Noahs Opfer und Gottes Verheißung

¹⁵Da redete Gott zu Noah und sprach: ¹⁶Geh aus der Arche, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir! ¹⁷Alle Tiere, die bei dir sind, von allem Fleisch: Vögel, Vieh und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, sollen mit dir hinausgehen und sich regen auf der Erde und sollen fruchtbar sein und sich mehren auf der Erde!

¹⁸So ging Noah hinaus samt seinen Söhnen und seiner Frau und den Frauen seiner Söhne. ¹⁹Alle Tiere, alles Gewürm und alle Vögel, alles, was sich regt auf der Erde nach seinen Gattungen, das verließ die Arche.

²⁰Noah aber baute dem HERRN einen Altar und nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar. ²¹Und der HERR roch den lieblichen Geruch, und der HERR sprach in seinem Herzen: Ich will künftig den Erdboden nicht mehr verfluchen um des Menschen willen, obwohl das Trachten des menschlichen Herzens böse ist von seiner Jugend an;

auch will ich künftig nicht mehr alles Lebendige schlagen, wie ich es getan habe.

²²Von nun an soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht, solange die Erde besteht!

Gottes Bund mit Noah

9 Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und erfüllt die Erde! ²Furcht und Schrecken vor euch soll über alle Tiere der Erde kommen und über alle Vögel des Himmels, über alles, was sich regt auf dem Erdboden, und über alle Fische im Meer; in eure Hand sind sie gegeben! ³Alles, was sich regt und lebt, soll euch zur Nahrung dienen; wie das grüne Kraut habe ich es euch alles gegeben.

⁴Nur dürft ihr das Fleisch nicht essen, während sein Leben, sein Blut, noch in ihm ist!

⁵Jedoch euer eigenes Blut will ich fordern, von der Hand aller Tiere will ich es fordern und von der Hand des Menschen, von der Hand seines Bruders will ich das Leben des Menschen fordern. ⁶Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll auch durch Menschen vergessen werden; denn im Bild Gottes hat Er den Menschen gemacht. ⁷Ihr aber, seid fruchtbar und mehrt euch und breitet euch aus auf der Erde, dass ihr zahlreich werdet darauf!

⁸Und Gott redete zu Noah und zu seinen Söhnen mit ihm und sprach: ⁹Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit eurem Samen, der nach euch kommt, ¹⁰auch mit allen lebendigen Wesen bei euch, mit Vögeln, Vieh und allen Tieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gegangen sind, was für Tiere es seien auf der Erde. ¹¹Und ich will meinen Bund mit euch aufrichten, dass künftig nie mehr alles Fleisch von dem Wasser der Sintflut ausgerottet wird, und dass auch keine Sintflut mehr kommen soll, um die Erde zu verderben.

¹²Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich festsetze auf ewige Geschlechter hin zwischen mir und euch und allen lebendigen Wesen, die bei euch sind:

¹³Meinen Bogen setze ich in die Wolken, der soll ein Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde. ¹⁴Wenn es nun geschieht, dass ich Wolken über der Erde sammle, und der Bogen in den Wolken erscheint, ¹⁵dann will ich an meinen Bund gedenken, der zwischen mir und euch und allen lebendigen Wesen von allem Fleisch besteht, das künftig die Wasser nicht mehr zur Sintflut werden sollen, die alles Fleisch verdirbt. ¹⁶Darum soll der Bogen in den Wolken sein, dass ich ihn ansehe und an den ewigen Bund gedenke zwischen Gott und allen lebendigen Wesen von allem Fleisch, das auf der Erde ist!

¹⁷Und Gott sprach zu Noah: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich aufrichtet habe zwischen mir und allem Fleisch, das auf der Erde ist.